

Bürgerversammlung in Kirchroth:**Hochwasserschutzmaßnahme stand im Mittelpunkt**

Ortsbegehung am künftigen Hochwasserdamm Aufroth im Rahmen der Bürgerversammlung.

Kirchroth. Eindeutiger Schwerpunkt der Bürgerversammlung am 11. August war die Hochwasserschutzmaßnahme für Aufroth und Thalstetten. Ein an der Baustelle nördlich von Aufroth vorgeschalteter Ortstermin lockte eine Vielzahl Interessierter an. Vom Planungsbüro EBB, Dipl.-Ing. Bernd Strathmeyer und Techniker Franz Tausendpfund wurden Details erläutert und die Dimension des Bauwerks dargestellt. Den Vor-Ort-Erläuterungen folgte im Gasthaus „Zur Post“ die Darstellung per Animation.

Wie 1. Bürgermeister Josef Wallner ausführte, steht ein seit Juni 1978 mit unterschiedlicher Intensität verfolgtes Ziel in der Gemeinde Kirchroth vor der Realisierung und wird die Ortschaften Aufroth und Thalstetten vor einem statistisch alle

hundert Jahre auftretenden Hochwasserereignis schützen. Das Hauptproblem der Wortmeldungen lag bei den zweifelsohne vorhandenen Belästigungen durch den Transport des Materials während der Bauzeit.

Mit weiteren Zahlen und Fakten zum Gemeindegeschehen wartete in der Folge der Versammlung der Bürgermeister auf. Die Gemeinde ist nun seit Ende Juni mit der Rückzahlung eines gezwungenermaßen aufgenommenen Darlehens für die Errichtung der Fernwärmeleitung wieder schuldenfrei. Die Rücklagen haben sich gegenüber 2008 um 300.000 Euro verringert, obwohl in der Zwischenzeit neben den Beschaffungsmaßnahmen für die Feuerwehren, dem Bau des Feuerwehrhauses und des Jugendheimes in Kirchroth Investitionen von etwa

drei Millionen Euro getätigt wurden. Die Hebesätze sind mit 250 Prozent für die Grundsteuern und 330 Prozent für die Gewerbesteuer als günstig zu bezeichnen. Die Erhöhung der Kreisumlage um drei Prozentpunkte und die in etwa gleich hoch bleibende anstatt steigende Schlüsselzuweisung brachten der Gemeinde ein Defizit in der Haushaltsplanung von ca. 250.000 Euro ein. Von der eingeführten Konzessionsabgabe erwartet der Gemeindegemeinder Einnahmen von rund 100.000 Euro.

Für die restlichen Maßnahmen der Dorferneuerung in Kirchroth, die ja heuer nach 22 Jahren abgeschlossen werden soll, ist nochmals ein Gemeindeanteil von ca. 150.000 Euro fällig. Dieser liegt damit weit über den ursprünglichen zum Jahresende angenommenen Kosten. Für den Lärmschutzwand, der 1. Abschnitt zwischen der Mühlstraße und der Erlenstraße soll heuer fertig gestellt werden, sind noch ca. 30.000 Euro für die unter der Hochspannungsführung notwendige Wand erforderlich.

Weiterhin wurden statistische Werte, wie die Veränderung der Altersstruktur unserer augenblicklich 3.726 Einwohner und Zahlen aus dem Standes- und Bauamt vorgebracht. Gestreift wurde auch der Grad der Internetversorgung und die Hochwasserrückhaltung in der Öberauer Schleife.

Aus der Zuhörerschaft wurden Klagen über die zu hohen Geschwindigkeiten im Innerortsbereich und der Wunsch nach Beschilderung vorgebracht. (wa)